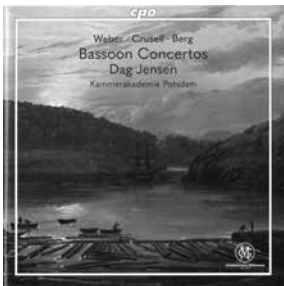


### Weber, Crusell, Berg, Bassoon Concertos



Dag Jensen (Fagott), Kammerakademie Potsdam,  
Leitung: Gregor Bühl  
cpo 555 576-2

### Martin Owen plays Strauss, Schumann, Weber



Martin Owen, Christopher Parkes, Alec Frank-Gemmill, Sarah Willis (Horn), BBC Philharmonic, Leitung: John Wilson  
Chandos 20168

Unter Webers Bläserkonzerten führen jene für die Klarinette die Diskografie noch immer unbestritten an, aber auch die konzertanten Kompositionen für Fagott und Horn erfreuen sich anhaltender Beliebtheit, zwei neue Aufnahmen erschienen 2023. Der norwegische Fagottist Dag Jensen wählte als Einleitung zur im Januar 2023 in Berlin aufgenommenen Ersteinspielung des stimmungsvollen, klanglich fein ziselierten Fagottkonzerts seines Landsmanns Olav Berg (geb. 1949) drei romantische Kompositionen: Bernhard Henrik Crusells Konzert B-Dur sowie Webers Konzert F-Dur op. 75 (in der 1822 für den Druck überarbeiteten Fassung) und das *Andante und Rondo ungarese* in der Fagott-Version, um so das gesamte Ausdrucksspektrum seines Instruments vorzustellen, das allzu oft nur in der Rolle des „musikalischen Spaßmachers“ im Orchester wahrgenommen wird. Im Weber-Konzert beeindruckt Jensen durch seinen vollendeten instrumentalen Gesang, dessen feine agogische Freiheiten von der Kammerakademie Potsdam wundervoll

Weberiana 34 (2024)

homogen aufgegriffen werden. Die Passage des langsamen Satzes, in dem nur zwei Hörner den Solisten harmonisch tragen, ist von außerordentlicher Delikatesse. In den humoristischen Passagen übt sich Jensen in nobler Zurückhaltung, vielleicht um das Vorurteil des Clownesken nicht weiter zu untermauern. Das gilt noch mehr für das *Andante und Rondo ungarese*, dessen einleitendes *Andante* wundervoll feinsinnige, geradezu träumerische musikalische Momente bereithält, während dem übermütigen Rondo etwas mehr „Pfeffer“ wohlgetan hätte.

Viel von diesem Pfeffer hat Robert Schumanns *Concertstück* für vier Hörner und Orchester op. 86 in seinen Außensätzen zu bieten. Dieses live aus Besetzungsgründen viel zu selten zu erlebende mitreißende Werk setzte Martin Owen, assistiert von Christopher Parkes, Alec Frank-Gemmill und Sarah Willis, an den Beginn seiner 2022 im BBC Philharmonic Studio in Salford produzierten CD mit Horn-Konzerten, die ein äußerst anspruchsvolles Programm bereithält, zu dem u. a. die beiden bei Hornisten gefürchteten Konzerte von Richard Strauss zählen, die Owen bravourös meistert. Auch Webers *Concertino* für Horn op. 45 (in der 1815 revidierten Fassung) hält Herausforderungen für den Solisten bereit, vorrangig in der Kadenz des Mittelsatzes, in der er zwei- bzw. dreistimmige Akkorde produzieren muss. Aber auch ohne diese instrumentalen „Taschenspielertricks“ nimmt Owen mit seiner Weber-Interpretation für sich ein, vom BBC Philharmonic unter Leitung John Wilsons jeweils stilsicher und klangvoll begleitet.

### Weber, Klavierkonzert Nr. 2 in: Yuri Ahronovitch. The Live Collection



Malcolm Frager, Gürzenich-Orchester Köln,  
Juri M. Aronowitsch  
Ermitage 2225-2

Malcolm Frager hatte die beiden Klavierkonzerte Webers bereits 1976 mit dem Sinfonie-Orchester des NDR Hamburg unter Marc Andreae aufgenommen;

Weberiana 34 (2024)